

Holzmarkt-Info 2021-3

27. Mai 2021

Derzeitiges Preisniveau hält sich noch bis zum Halbjahr

Im letzten Newsletter haben wir von einem für diese Jahreszeit unüblich starken Preisanstieg für Fichtenrundholz berichtet. Dieser Trend hat sich am Rundholzmarkt nun insofern beruhigt, dass sich für das Resthalbjahr konstante Preise gebildet haben.

Fichtenpreisspanne			
Frische des Holzes	Frischholz	Käferholz aus Vorjahr	Verpackung (SP)
Güte	B/C	Ck	Gipfel/Güte D
L1a	nicht erwünscht: max. 30 €		
L1b	30 - 72	28 - 45	10 - 30
L2a	52 - 82	38 - 50	10 - 35
L2b	60 - 92	45 - 55	20 - 45
L3	70 - 92	45 - 55	30 - 45
L4	70 - 92	45 - 55	35 - 45
L5	67 - 92	45 - 55	35 - 45
L6	50 - 90	40 - 50	25 - 40
Preise in €/fm			
Weißstannenpreis: je nach Käufer zwischen 5,- und 15,00 €/fm unter dem Preis für Fichte			
Kleinmengenabschläge: je nach Kunde zwischen 5,00 und 15,00 €/fm bei i.d.R. < 20fm			
Bei einzelnen Kunden können bestimmte Preise nach unten oder oben abweichen oder zusätzliche Abschläge (z.B. frachtferne Lieferung) hinzukommen			

Die Auswahl des jeweiligen Kunden wird unter Kriterien wie Regionalität, Qualität und Stärke des Holzes, Vermeidung von Abschlägen und weiteren kundenspezifischen Argumenten getroffen.

Auch uns ist die außergewöhnliche Lage am Schnittholzmarkt bekannt. Als regionale Vermarktungsorganisation sind uns lokale Holzverarbeiter, die den hiesigen Markt bedienen, besonders wichtig. Ebenso wie in der Vergangenheit achten wir derzeit besonders auf deren gute Versorgung mit unserem regionalen Rundholz, um lokale Weiterverarbeiter in der schwierigen Marktsituation zu unterstützen!

Entwicklung der Borkenkäferpopulation kaum prognostizierbar!

In welchem Rahmen sich die Preise in der zweiten Jahreshälfte bewegen, ist derzeit nicht abzusehen. Durch das wechselhafte und größtenteils nasskalte Wettergeschehen kann keine belastbare Prognose zum Schwärmverhalten des Borkenkäfers als Verhandlungsgrundlage für Käferholzpreise ausgegeben werden. Bisher hat das Wetter unseren Wäldern eine dringend notwendige Verschnaufpause verschafft. In einzelnen Regionen unseres Verbandsgebiets wird aber von einer starken Population aus den vorherigen Dürrejahren ausgegangen, die entsprechend schnell auf einen Temperaturanstieg reagiert und somit ein hohes Käferholzaufkommen auslösen kann. Auch die Schäden durch die Sommer-trockenheit 2020 sind aktuell nicht einschätzbar und könnten das aktuelle Marktniveau zum Anfang des dritten Quartals schnell kippen lassen.

Unsere Empfehlung: Vorgeschädigtes Fichten- und Tannenstammholz jetzt ernten, bevor es vom Borkenkäfer befallen wird und massiv (mind. 30%) an Wert verliert!

Marijan Gogic, Forstamtsleiter Ravensburg zum Thema Käferpopulation:

In den letzten drei trockenen Jahren sind auch im Kleinprivatwald des Landkreises Ravensburg beachtliche Mengen an Borkenkäferholz angefallen. Allerdings gingen die Käferholzmengen im Kleinprivatwald im Vergleich mit anderen Regionen kontinuierlich zurück: 2018 – 50.000 Kubikmeter (m³), 2019 – 34.000 m³ und 2020 – 27.000 m³.



Der sogenannte „eiserne“ Bestand des Hauptschädlings, des Buchdruckers, ist jedoch nach wie vor hoch. Die bisher kühle und im Mai feuchte Witterung hat die Wasserversorgung der Böden verbessert und damit die Abwehrkräfte der Fichten gegen den Buchdrucker gestärkt. Der Buchdrucker konnte sich erst relativ spät in liegende und stehende Fichten einbohren, die Entwicklung der Larven verläuft langsam. Es ist jedoch zu früh, um Entwarnung zu geben. Entscheidend wird der Witterungsverlauf der Monate Juni und Juli. Bekommen wir genügend Niederschlag bei moderaten Temperaturen werden die Käferholzmengen nochmals zurückgehen. Werden die Monate jedoch trocken und heiß, ist mit spürbaren Schäden zu rechnen.

Sind Sie bitte weiterhin wachsam, kontrollieren Sie Ihre Fichtenbestände auf Borkenkäferbefall und schlagen ggf. befallene Hölzer rasch ein. Rücken Sie die aufgearbeiteten Hölzer an den Waldweg. Hier kann das Holz vom Förster erfasst und anschließend verkauft werden. Falls eine rasche Holzabfuhr nicht möglich ist, können sie das Holz mit einem zugelassenen Insektizid behandeln. Fichtengipfel und Reisig kann gehackt oder unter Beachtung der Waldbrandgefahr verbrannt werden.